

# Heimatabend 2008

## Frankens Brauchtum in ganzer Vielfalt gezeigt

Trachtenverein Erlangen erhält Unterstützung aus Schwabach und Stadeln bei Heimatabend im Redoutensaal

Volksmusik, traditionelle Tänze und fränkisches Mundarttheater haben wieder im Mittelpunkt vom traditionellen Heimatabend des Trachtenvereins Erlangen im Redoutensaal gestanden.

Dazu konnte der zweite Vorsitzende Hans Horneber auch die Trachtenschwestern und -brüder vom Patenverein aus Stadeln sowie Gäste aus Schwabach begrüßen. Die unterstützten die Erlanger Volkstänzer bei den Auftritten, denn es gibt Nachwuchsprobleme, und deshalb kann der Erlanger Trachtenverein die Tänze nicht mehr alleine auf die Bretter bringen.

Aber gerade durch diese Vermischung mit den verschiedenen Trachten und Tänzen aus der Region entsteht eine bunte Vielfalt. Die Vorführungen werden noch schöner und eindrucksvoller.

Im zweiten Teil des Abends begeisterten die Erlanger Trachtler die rund 200 Gäste im Saal mit dem lustigen Schwank in drei Akten „Meine Frau ist gleichberechtigt“ von Kurt A. Götz. Die junge Frau Held (Ingrid Lamatsch) treibt es carin mit der Gleichberechtigung so weit, dass ihr Mann (Sebastian Bernhardt) zum Küchenmädchen degradiert wird.

Grotesk und turbulent geht es dann zu, bis schließlich alles wieder gut wird. Die sechs Laienschauspieler agierten mit sehr viel Temperament, so dass die Lachmuskeln der Gäste zwei Stunden lang arg strapaziert wurden.

kds



Beim Heimatabend vom Trachtenverein im Redoutensaal treten die von Nachwuchssorgen geplagten Erlanger gemeinsam mit Volkstänzern aus Stadeln auf.  
Foto: Klaus-Dieter Schreiter